

Maria Unger, Bürgermeisterin der Stadt Gütersloh • Sven-Georg Adenauer, Landrat des Kreises Gütersloh • Dr. Rainer Albrecht, Pfarrer i.R. • Arnepohl Metallbau GmbH • Dietlind Andrae, Schulleiterin der Grundschule Kattenstroth • Antifa-Kreisplenum Gütersloh • Aramäischer Volksverein Gütersloh e.V. • Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Gütersloh • Arbeitskreis für Soziales Miteinander e.V. (AKSOM) • A.D.D. Gütersloh • Arbeitskreis Blumen für Stukenbrock e.V. • Porta Westfalica • Arbeitskreis Schule ohne Rassismus / Schule mit Courage in OWL, Easen • Attac Regionalgruppe Gütersloh • Attac Bielefeld • Ausschuss für die Arbeit mit Frauen des Evangelischen Kirchenkreises Gütersloh • Pfarrerin Beate Balzer, Frauenbeauftragte des Kirchenkreises Gütersloh • Pedro Barrocal, Künstler • Bettina Barrocal, Lehrerin • Heiner Becker, Lehrer • Vorstand der Berleßmann Stiftung • BFZ Gütersloh, Kolping-Bildungszentren gGmbH • Malik Birkholz, Vorsitzender des SPD-Stadtverbandes Gütersloh • Aulchhaus Blaha • Rudolf Bolte, Vorsitzender der CDU-Fraktion • Stefan Bräms, Leiter der Lokalredaktion

Aufruf zur gemeinsamen Kundgebung

am Samstag, 25. März 2006, ab 12.00 Uhr,

Schlußkundgebung gegen 16.00 Uhr,

auf dem Berliner Platz

und vor der Martin-Luther-Kirche

Gütersloh für Toleranz und Zivilcourage

Wir in Gütersloh leben aufgeschlossen miteinander, tolerant und gut nachbarschaftlich zusammen - und das soll auch so bleiben. Rechtsextremes Gedankengut hat hier keinen Platz.

Deshalb rufen wir zu einem breiten Bündnis aller Demokraten auf. Lassen Sie uns gemeinsam am 25. März friedlich und gewaltfrei, aber entschlossen für die Werte unserer solidarischen Stadtgesellschaft Zeugnis ablegen. Vielfalt statt Einfalt ist unser Ziel. Das Miteinander der Kulturen ist uns ein besonderes Anliegen. In unseren Zielen wollen wir uns auch in Zukunft nicht auseinanderdividieren lassen. Dies wollen wir bei der Kundgebung zusammen demonstrieren.

Zur großen Kundgebung und zum Begleitprogramm laden wir alle Bürgerinnen und Bürger, Fraktionen und Parteien, Kirchen, Gewerkschaften, Unternehmen, Sozialverbände, Jugendverbände, Schulen, ausländische und deutsche Vereine und jeden, der sich angesprochen fühlt, herzlich ein!